

Auftritte ohne Lampenfieber

Konzertante Generalprobe der Alsfelder Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

ALSFELD (lb). Ohne Lampenfieber traten die die Alsfelder Musikschüler, die sich beim Regionalentscheid von „Jugend musiziert“ der Jury in Fulda stellen, bei der konzertanten Generalprobe am Sonntag im Regionalmuseum auf. Der Beifall des Publikums dürfte eine moralische Unterstützung für den Wettbewerb sein.

Rund vierzig Zuhörer bezauberten die Schüler Franziska Simon, Simona Bodenstein, Saskia Fink sowie Anton Urvalov, während sie ihre Prüfungsstücke im Alsfelder Regionalmuseum zum Besten gaben. Mit Violine und Klavier spielten sie Filmmusik und klassische Kompositionen verschiedener Epochen.

Jüngste im Bunde war Franziska Simon an der Violine. Sie stellte ihre Leistungen unter Klavierbegleitung der ältesten Teilnehmerin, Simona Bodenstein, vor. In harmonischem Gefüge spielten beide das „Concertino d-moll“ von Natalja Baklanova und das „Allegro“ aus „Concertino D-Dur im Stil von Vivaldi“ von Ferdinand Kuchler, wobei jede Instrumentallage auf ihre eigene Art überzeugte. Konzentriert strich die Elfjährige bis in die höchsten Töne den Bogen über die Saiten und gab den Charakter der Stücke deutlich zu erkennen. Bodenstein überzeugte währenddessen mit versierter Klavierführung und feinem Handspiel an der Klaviatur.

Walter Windisch-Laube, Leiter der Alsfelder Musikschule, ergänzte die musikalischen Vorträge mit Erläuterungen zu den Stücken. Für Saskia Fink standen das „Theme from Schindlers List“, „die Biene op. 13 Nr. 9“ von Francois Schu-

bert und die Sonate Nr. 6 in G-Dur zur Auswahl, die die Vierzehnjährige, am Klavier begleitet von Alexander Urvalov, ebenfalls auf der Violine interpretierte. Sicher spannte die Schülerin ihren Bogen von mitreißender Melancholie über emsiges „Bienenreiben“ bis hin zum klassischen „Allegro“ nach Bach und erntete die Zustimmung vom Publikum.

Auf einer anderen Ebene bewegt sich Anton Urvalov und kann keineswegs mit den Mitschülern verglichen werden. Der fünfzehnjährige Violinist verkörpert nahezu eine starke Identifikation mit seiner Violine und seinen Stücken, und sein Bogenspiel zeugt von hohem künstlerischen Niveau. Beeindruckend führte er unter

Klavierbegleitung von Olga Maljutina den „3. Satz des Violinkonzertes No. 3 h-moll“ von Camille Saint-Saens, das „Prelude cis-moll op.34 No.10“ von Dmitri Schostakowitsch und eine Bearbeitung des „Dance Espagnole“ aus der Oper „La vida breve“ von Manuel de Falla y Matheu vor.

„Die Teilnahme am renommierten Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfordert zweifelsohne eine lange Vorbereitungszeit und die Bereitschaft, sich mit den Wettbewerbsstücken intensiv auseinanderzusetzen“, erklärte Windisch-Laube am Ende des Konzerts, und diese Grundvoraussetzungen haben die vier Musikschüler ohne Weiteres erfüllt.



Franziska Simon (Violine) wird von Simona Bodenstein am Klavier begleitet. Foto: lb